

Update: Latente Steuerabgrenzung bei Erstansatzdifferenzen

Analyse von Kommentierungen zum ED/2019/5

Henriette Burkhardt-Böck

Abstract

Nach IAS 12 besteht für latente Steuern auf temporäre Differenzen ein Ansatzverbot, sofern der erstmalige Ansatz von Vermögenswerten und Schulden auf das zu versteuernde Einkommen oder das IFRS-Ergebnis keinen Einfluss hat und gleichzeitig kein Unternehmenszusammenschluss vorliegt. Spielte die initial recognition exemption aufgrund einer überschaubaren Anzahl von Anwendungsfällen in der Vergangenheit noch eine relativ geringe Rolle, so änderte sich dies mit der verpflichtenden Erstanwendung von IFRS 16. Aufgetretenen Unklarheiten wollte das IASB mit ED/2019/5 begegnen. Wie die Kommentierungen zeigen, wirft das ED allerdings – insbesondere hinsichtlich des sog. recognition cap – selbst wiederum weitere Fragen für die Praxis auf.

Autoreninfo

WP/StB Dr. Henriette Burkhardt-Böck, Bereichsleitung IFRS, Sonntag & Partner, Augsburg, www.sonntagpartner.de.

E-Mail: henriette.burkhardt-boeck@sonntag-partner.de

Keywords

■ IAS 12 Ertragsteuern ■ IFRS 16 Leasingverhältnisse ■ ED/2019/5 ■ latente Steuern ■ initial recognition differences ■ day one gains and losses ■ recognition cap-Regelung



IRZ – Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung

www.irz-online.de

Herausgegeben von: Prof. Dr. Dirk Hachmeister, Stuttgart-Hohenheim, Prof. Dr. Roman Rohatschek, Linz, WP/StB Prof. Dr. Gernot Hebestreit, Düsseldorf, WP/StB Prof. Dr. Thomas Senger, Düsseldorf, Dr. Evelyn Teitler-Feinberg, Zürich

Verlage: C.H.Beck oHG und Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, D-80801 München, www.beck.de, E-Mail: redaktion@irz-online.de, in Kooperation mit Linde-Verlag, Wien, und EXPERTsuisse, Zürich

Möchten Sie mehr erfahren? Testen Sie die **IRZ** mit einem **Schnupperabo!** Weitere Informationen finden Sie unter den IRZ-Seiten auf www.beck-shop.de oder unter www.irz-online.de.

IRZ: Besser gerüstet für die Praxis der internationalen Rechnungslegung!